

Die Kunst der kleinen Schritte



Foto: @sac.hu

So lautet der Titel eines Gebetes von Antoine de Saint-Exupéry. Ich habe dieses Gebet kürzlich entdeckt, und es hat mich sofort angesprochen. Hier der Text:

Ich bitte nicht um Wunder und Visionen Herr, sondern um die Kraft für den Alltag. Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte!

Mach mich findig und erfinderisch, um in täglichen vielerlei und allerlei rechtzeitig meine Erkenntnisse und Erfahrungen zu notieren, von denen ich besonders getroffen und betroffen bin.

Mach mich griffsicher, in der richtigen Zeiteinteilung. Schenke mir das

Fingerspitzengefühl, um herauszufinden, was erstrangig und was zweit-rangig ist. Lass mich erkennen, dass Träumereien nicht weiterhelfen, weder über die Vergangenheit, noch über die Zukunft. Hilf mir, das Nächste so gut wie möglich zu tun und die jetzige Stunde als die wichtigste zu erkennen.

Bewahre mich vor dem naiven Glauben, es müsste im Leben alles glatt gehen. Schenke mir die nüchterne Erkenntnis, dass Schwierigkeiten, Niederlagen, Misserfolge und Rückschläge eine selbstverständliche Zugabe zum Leben sind, durch die wir wachsen und reifen.

Gib mir das tägliche Brot für Leib und Seele, eine Geste deiner Liebe, ein

freundliches Echo, und hin und wieder das Erlebnis, dass ich gebraucht werde.

Ich weiss, dass sich viele Probleme dadurch lösen, dass man nichts tut. Gib mir, dass ich warten kann.

Ich möchte Dich und die anderen immer aussprechen lassen. Das wichtigste sagt man nicht selbst, es wird einem gesagt.

Du weisst, wie sehr wir der Freundschaft bedürfen. Gib dass ich diesem schönsten, schwierigsten, riskantesten und zartesten Geschäft des Lebens gewachsen bin.

Verleihe mir die nötigste Fantasie, im rechten Augenblick ein Päckchen Güte- mit oder ohne Worte an der richtigen Stelle abzugeben. Mach aus mir einen Menschen, der einem Schiff im Tiefgang gleicht, um auch die zu erreichen, die unten sind.

Bewahre mich vor der Angst, ich könnte das Leben versäumen. Gib mir nichts, was ich mir wünsche, sondern was ich brauche.

Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte!

Antoine de Saint-Exupéry

Mich fasziniert dieses schlichte und einfache Gebet von Antoine de Saint-Exupéry. Ich finde darin immer wieder einzelne Worte und Sätze, die mich ansprechen.

Ich kann das Gebet für einige Zeit weglegen und dann wieder hervor nehmen. Dabei entdecke ich stets

etwas, das mich berührt Das Gebet zeugt von grosser Menschenkenntnis. Es wird darin auch deutlich, was wir Menschen unbedingt nötig haben. Es begegnen uns hier Worte, die auch Menschen ansprechen können, die eher Mühe mit dem Beten haben.

Weiter spüre ich, dass Antoine de Saint-Exupéry hier von seiner reichen Lebenserfahrung weitergibt. Er spricht in diesem Gebet aus seinem Leben, das von Erfolgen und Misserfolgen geprägt war. Dies belegen folgende Zeilen aus seiner Biografie:

Antoine de Saint-Exupéry wurde im Jahr 1900 in Lyon geboren. Er stammte aus einer wohlhabenden Familie. Im Juli 1912 – mit zwölf Jahren – wurde er erstmals von einem Piloten auf einen Flug mitgenommen. Von diesem Erlebnis war er total begeistert. Die letzten Gymnasiums-jahre verbrachte er in einem Internat in Freiburg(Schweiz). Bei der Aufnahmeprüfung in die Marineschule – er wollte Marineoffizier werden – versagte er im Fach Literatur. In der Armee wurde er zum Flugzeug-mechaniker ausgebildet. Die Aufnahme in die Pilotenschule wurde ihm versagt, so dass er sich unabhängig von der Armee zum Piloten ausbilden liess. Er nahm privat Flugstunden. Danach wurde er in die Luft-waffe aufgenommen. Als Pilot hatte er ein sehr unstehtes und aufregendes Leben. Es folgten Flüge nach Casablanca, Argentinien und Vietnam.

Dazwischen widmete er sich der Schriftstellerei. Während der Kriegsjahre diente er auch als Pilot der Luft-waffe. Am 31. Juli 1944 startete er zu einem Aufklärungsflug. In der Nähe von Grenoble stürzte er ab, und sein junges Leben fand ein jähes Ende.

Der Grund seines Absturzes blieb ungeklärt. Handelte es sich um einen Abschied, einen technischen Defekt oder sogar um einen Selbstmord? Verschiedene Briefe aus jener Zeit belegen, dass Saint-Exupéry stark depressiv war.

Eine vielseitig begabte Persönlichkeit fand so ihren frühen Tod.

Ein Jahr vor seinem Tod hatte er sein wohl berühmtestes Werk «Der kleine Prinz» geschrieben.

Vielleicht wird sie das obige Gebet dieses gläubigen Menschen hie und da auf ihrem Lebensweg begleiten?

ERICH WITTWER

IN DIESER AUSGABE

Kirchdorf: Am Samstag, 10. November, Rock & Praise Gottesdienst > S.16

Thierachern: Am 4. November, Gottesdienst zum Reformationssonntag > S.17

Wichtrach: Am 25. November denken wir im Gottesdienst an mehr als 30 Verstorbene. > S.18

Pfarramt Gerzensee:
Pfarrerin Esther Schiess
Dorfstrasse 31, 3115 Gerzensee
T 031 781 39 69
esther.schiess@kirchegerzensee.ch

Leitung KUV:
Pfarrerin Esther Schiess
Dorfstrasse 31, 3115 Gerzensee
T 031 781 39 69
esther.schiess@kirchegerzensee.ch

Präsidentin des Kirchgemeinderates:
Verena Kaiser
Sädelstrasse 19, 3115 Gerzensee
T 031 781 25 33
verena.kaiser@kirchegerzensee.ch

Redaktion Gemeindegeseite:
Pfarrerin Esther Schiess
Redaktionsschluss für die
Novembernummer: 8. Oktober 2012
www.kirchegerzensee.ch

Reformierte Kirchgemeinde
Gerzensee



GOTTESDIENSTE

Sonntag, 4. November, 9.30 Uhr:
Gottesdienst zum Reformationssonntag, mit Abendmahl. Pfrn Esther Schiess. Orgel: Barbara Küenzi. Kindertreff.

Sonntag, 11. November, 9.30 Uhr:
Gottesdienst am 2. Sonntag im Monat. Pfrn Esther Schiess. Orgel: Barbara Küenzi. Anschliessend Kirchgemeindeversammlung.

Sonntag, 25. November, 9.30 Uhr:
Gottesdienst am Ewigkeitssonntag, mit Totengedenken. Pfrn Esther Schiess. Musik: Theo Geissbühler, Orgel; Renate Glatthard, Cello.

Stille am Abend

Mittwoch, 7. November, 19.00 bis 19.30 Uhr, in der Kirche. Kurze Einführung und Abschluss mit einem Segenswort. «Stille-Team».

Kollekten im Monat September 2012

Schulheim Sunneschyn, Steffisburg: CHF 100.–
Bettagskollekte: CHF 281.–
Caritas-Markt, Thun: CHF 370.–

Im Namen aller, denen die Kollekten zugutekommen, danken wir herzlich für Ihren Beitrag.

CHRONIK SEPTEMBER 2012

Taufe

Lars Jakob, Mühledorf

UND AUSSERDEM

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 11. November, anschliessend an den Gottesdienst (ca. 10.40 Uhr), im Kornhaus.

Die Traktanden werden im Anzeiger Gürbetal-Längenberg-Schwarzenburgerland publiziert und sind auf www.kirchegerzensee.ch einsehbar, wie auch das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung.

Der Kirchgemeinderat lädt alle Stimmberechtigten freundlich ein und dankt im Voraus für das Engagement!

HOHE GEBURTSTAGE

100-jährig

• 7. Anna Wüthrich, Langeten, Kirchdorf.

94-jährig

• 12. Arnold Hossmann, Alterssitz Neuhaus, Münsingen.

88-jährig

• 28. Walter Tschannen, Rütigässli 12, Gerzensee.

87-jährig

• 22. Elisabeth Gfeller-Studer, Grubenweg 2.

80-jährig

• 21. Johanna Lydia Zaugg-Ryser, Belpbergstrasse 32.
• 24. Anna Elisabeth Ruch-Walthert, Trockenmaadweg 21.

79-jährig

• 7. Karl Ruch, Trockenmaadweg 21.

76-jährig

• 25. Ernst Übersax, Trockenmaadweg 3.

Bezirkssynode Kirchlicher Bezirk Seftigen

Donnerstag, 1. November, 19.30 Uhr, Kirche Gerzensee. Referat zum Thema: «reformierter Gottesdienst re-formiert».

Gemeinsames Mittagessen für Seniorinnen und Senioren

Freitag, 2. November, 12.00 Uhr, im Restaurant «Bären», Gerzensee. Anmeldungen an: Margot Schmid, T 077 443 09 64

Nachmittag für Pensionierte (Altersnachmittag)

Mittwoch, 7. November, 14.00 Uhr, im Gemeindegeseite: Seniorenanlass der regionalen Alterspolitik. Das Thema wird eigens publiziert.

FroueZmorge

Mittwoch, 14. November, 9.00 Uhr, im Kornhaus. Von Frauen für Frauen. Zmorge-Buffer und Themenbeitrag:

Graphologie: Deutung der Handschrift – Spiegelbild der Seele
Susanne Holdener erzählt über ihre Erfahrungen mit der Graphologie.
Kinderhüeti: Doris Eggli.

Aktiv 50+ Gerzensee-Umgebung

Freitag, 16. November: Besichtigung des Schweizergarde-Museums in Naters. Treffen: 11.50 Uhr am Bahnhof Wichtrach. Retour um 18.22 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldung bis 12. November an: Christine und Gerold Hess, Hofacker, 3116 Kirchdorf, T 031 781 20 36. Mail: geroldhess@bluewin.ch

KINDER UND JUGENDLICHE

Krabbel-Gruppe

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat (ausser Feiertage und Schulfreien): Donnerstag, 1. und 15. November, 9 – 11 Uhr, im Kornhaus in Gerzensee. Leiterinnen: Pia Zanetti, Simmlernstr. 1, 3115 Gerzensee, T 031 701 32 31. Mirjam Berner, Sädelstrasse 1, 3115 Gerzensee, T 031 802 10 44.

Kindertreff

Sonntag, 4. November, 9.30 – 10.30 Uhr, im Kornhaus Gerzensee. Leiterin: Heidi Stalder, Belpbergstrasse 40, 3115 Gerzensee, T 079 485 73 46.

Fiire mit de Chliine

Mittwoch, 28. November, 16.00 Uhr, in der Kirche.

Sie hören in der Feier eine Geschichte, singen und basteln etwas Kleines. Wir laden dazu alle 3 bis 6-jährigen Kinder ein, in Begleitung von Eltern, Grosseltern, Tanten, Göttis, ... Auch kleinere oder grössere Geschwister sind herzlich willkommen. Die Feier dauert etwa eine halbe Stunde, anschliessend gibt es ein Zvieri im Kornhaus. Kontaktperson: Mirjam Berner, Sädelstrasse 1, 3115 Gerzensee, T 031 802 10 44.



Kirchliche Unterweisung KUV

2. Klasse: Freitag, 23. November, 13.30 – 16.15 Uhr, im Kornhaus. Kontaktperson: Susanne Stoller, T 031 721 70 76.

5. und 6. Klasse: Freitag, 16. und 30. November, 13.30 – 18.15 Uhr, im Kornhaus. Kontaktperson: Regula Berger, T 031 819 41 08.

9. Klasse: Unterricht

Montag, 5., 19. und Dienstag, 27. November, 19.15 – 21.00 Uhr, im Kornhaus. Samstag, 10. November: Nacht der Religionen. Pfrn Esther Schiess, T 031 781 39 69

Jungschar

Samstag, 17. November, 14.00 – 17.00 Uhr im Kornhaus Gerzensee. Kontaktperson: Trix Hubacher, T 079 673 56 74

Jugendtreff

Freitag, 9. November, 19.00 – 22.00 Uhr, im Kornhaus. Leiterin: Cornelia Sudholz, T 031 781 34 14.

Samstag, 10. November 2012: Nacht der Religionen

Berner Weltreligionen laden ein: Aleviten, Baha'i, Muslime, Buddhisten, Christen (evangelisch-reformiert, römisch-katholisch, christkatholisch, anglikanisch, Herrnhuter Brüdergemeine, Lutheraner, Methodisten, Mormonen), Hindus, Juden, Sikhs, sowie das Haus der Religionen – Dialog der Kulturen. Es ist eine Nacht der offenen Türen von Moscheen, Tempeln, der Synagoge und Kirchen, wo alle willkommen sind.

Informationen:
www.nacht-der-religionen.ch